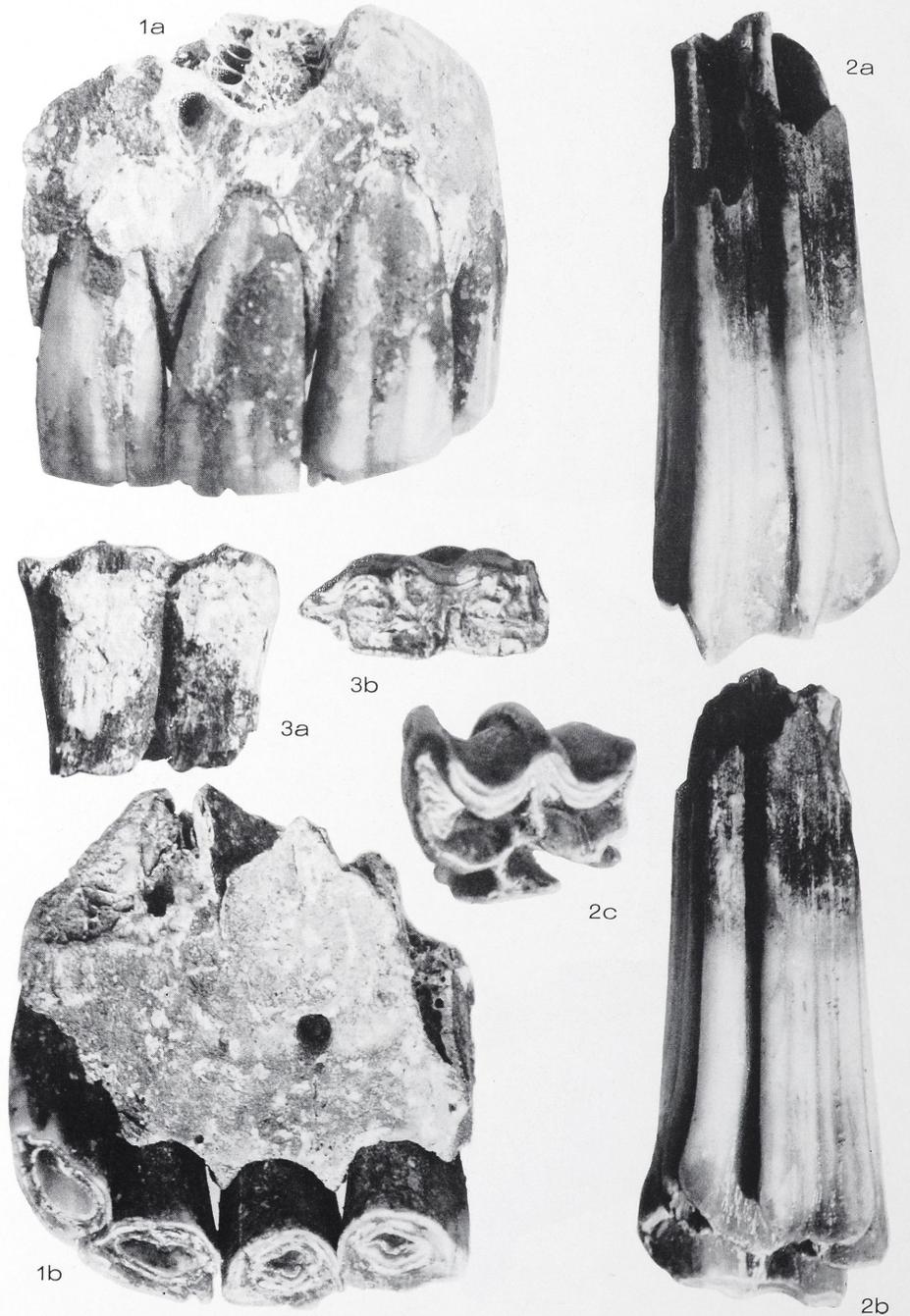




Elephas primigenius BLUMENB. vom Hasenberg

Fig. 1: M_2 dext., occlusal, 3:4. — Fig. 2: Mandibel mit M_2 in Funktion und Wurzelresten von M_1 . Im linken Ramus ist das Fach für den nachrückenden M_3 freigelegt. Rostrum leicht beschädigt. Occlusal. Ca. 1:4



Equus sp. vom Hasenberg

Fig. 1: Vorderes Schnauzenstück des Oberkiefers eines etwa 7jährigen Tieres mit I¹⁻³ sin., I¹ dext. und oraler Mündung des Canalis incisivus. — 1a frontal, 1b occlusal. — Fig. 2: M² sin. ohne die (entfernte) Zementhülle. Kronenbasis defekt. — 2a buccal, 2b lingual, 2c occlusal. — Fig. 3: m² dext. eines etwa 9monatigen Fohlens. Zementhülle z. T. erhalten, Wurzeln defekt. — 3a buccal, 3b occlusal. — Alle Figg. ca. 1:1

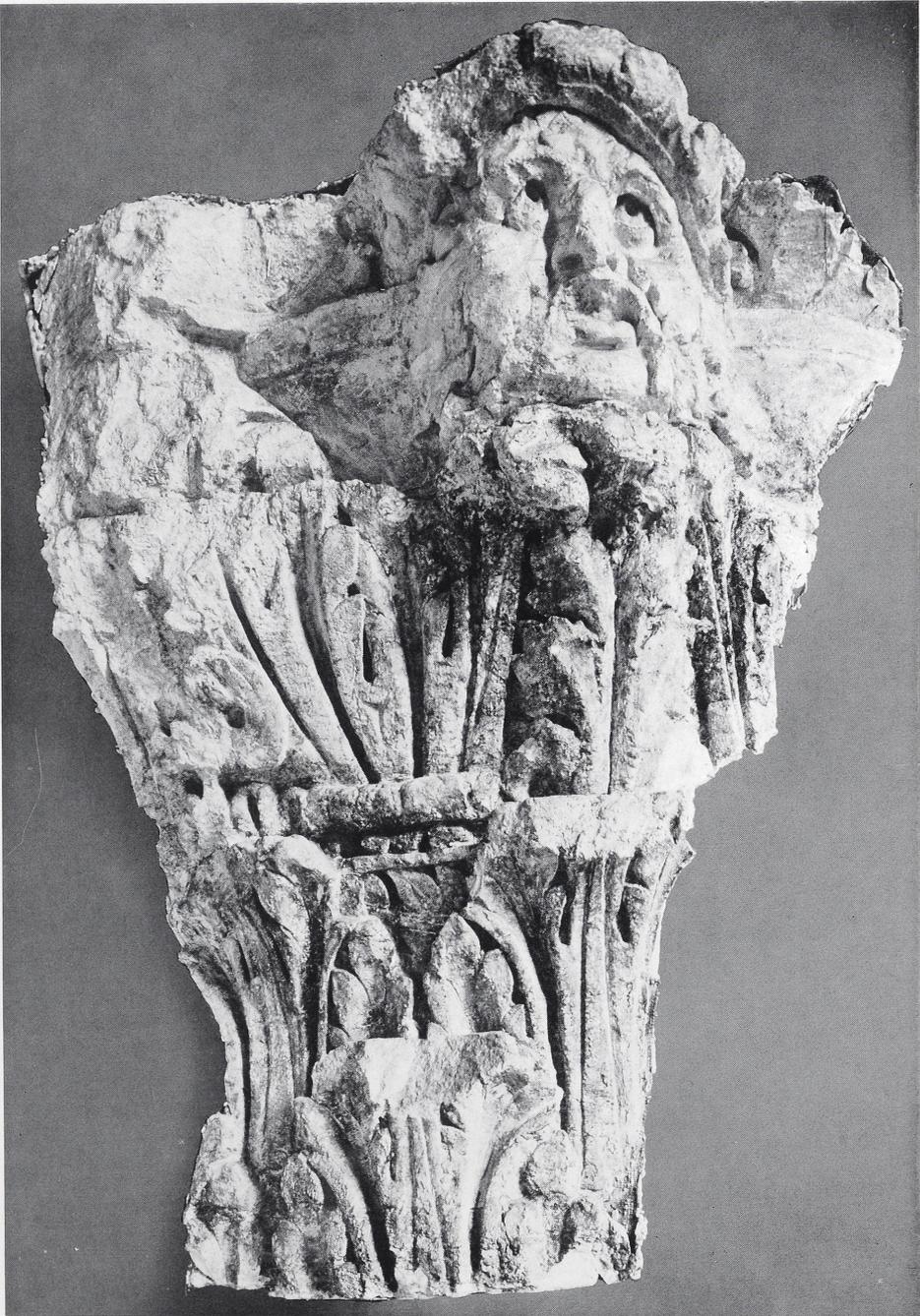


Ungulaten vom Hasenberg

Fig. 1: Bovide ?. Plantarseite des Astragalus. Ca. 1:1 — Fig. 2: *Rhinoceros* sp. — Proximaler Teil der rechten Ulna mit Incisura semilunaris. — 2a lateral, 2b cranial, ca. 1:2. — Fig. 3: Bovide ? (evtl. *Bison* sp.). — Proximales Fragment des rechten Femur mit Caput, caudal. 1:2



Sepiazeichnung von J. A. Ramboux (1823). Links in mittlerer Höhe vor einem Pappel-
hain das Herrenbrünchen. Im Vordergrund das Amphitheater.
Originalzeichnung in der Stadtbibliothek Trier



Trier. Kapitäl im Kanzelpfeiler des Trierer Domes; ursprünglich wohl
im Tempel am Herrenbrunnchen



1



2



3

Trier. Tempel am Herrenbrünnchen. Zwei Bogenfragmente. 1. Ornamentfries mit Torso eines nackten Knaben. 2. Ornamentfries mit Vogelbeinen darüber; 3. Rückseite von 2



Trier. Tempel am Herrenbrünnchen. Zwei anpassende Bogenfragmente mit Ornamentfries und weiblicher Gestalt im Zwickel. Im links anschließenden Mittelpfeiler ein Fischreier über Blattwerk



Trier. Tempel am Herrenbrünnchen. Oben: Vorderseite des Bogenfragments mit rechtem Unterschenkel. Unten: Rückseite



2

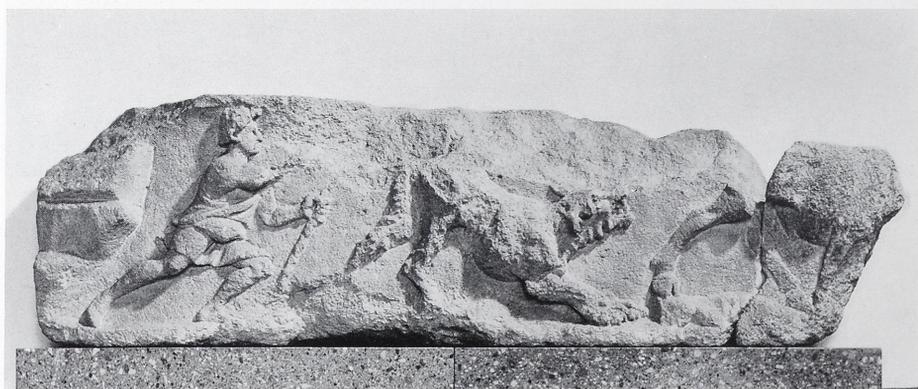


1

Trier. Tempel am Herrenbrunnchen. 1. Fragment eines Mittelpfeilers.
2. Untere Hälfte eines Kapitälts



2



1

Trier. Tempel am Herrenbrünnchen. 1. Zwei anpassende Fragmente eines Reliefs mit Hirtenszene. 2. Inschriftsockel, gefunden in der Nähe des Tempels



Block b¹

Block c¹



Block c²

Block b²

Trier. Tempel am Herrenbrunnchen. Vier Inschriftblöcke, gefunden in der Nähe des Tempels



Sitzsteine des Kulttheaters im Altbachtal zu Trier. — 1) A 8,1. — 2) B 4,3. — 3) A 7,1.
4) A 13,4. — 5/6) B 3,8. — 7) E 1. — 8) B 3,3. — 9) B 1,1. — 10) B 1,5. — 11) B 1,6. —
12) A 1,3



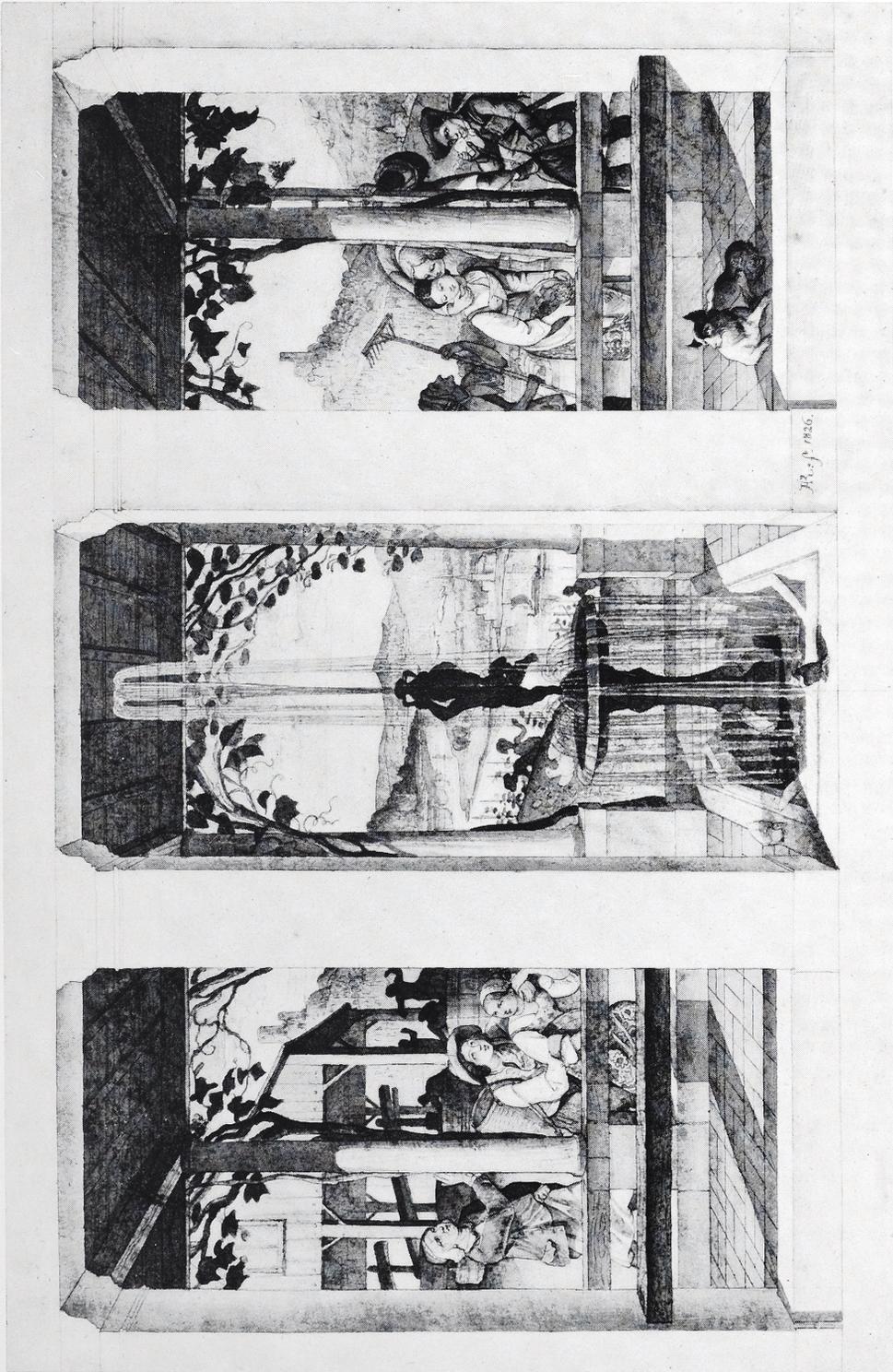
Sitzsteine des Kulttheaters im Altbachtal zu Trier. — 1) A 16,4. — 2) A 16,5. — 3) B 4,7.
 4) E 2. — 5) B 1,8. — 6) A 4,1. — 7/8) B 1,2. — 9) A 3,5. — 10) B 2,6. — 11) A 1,2. —
 12) B 2,5



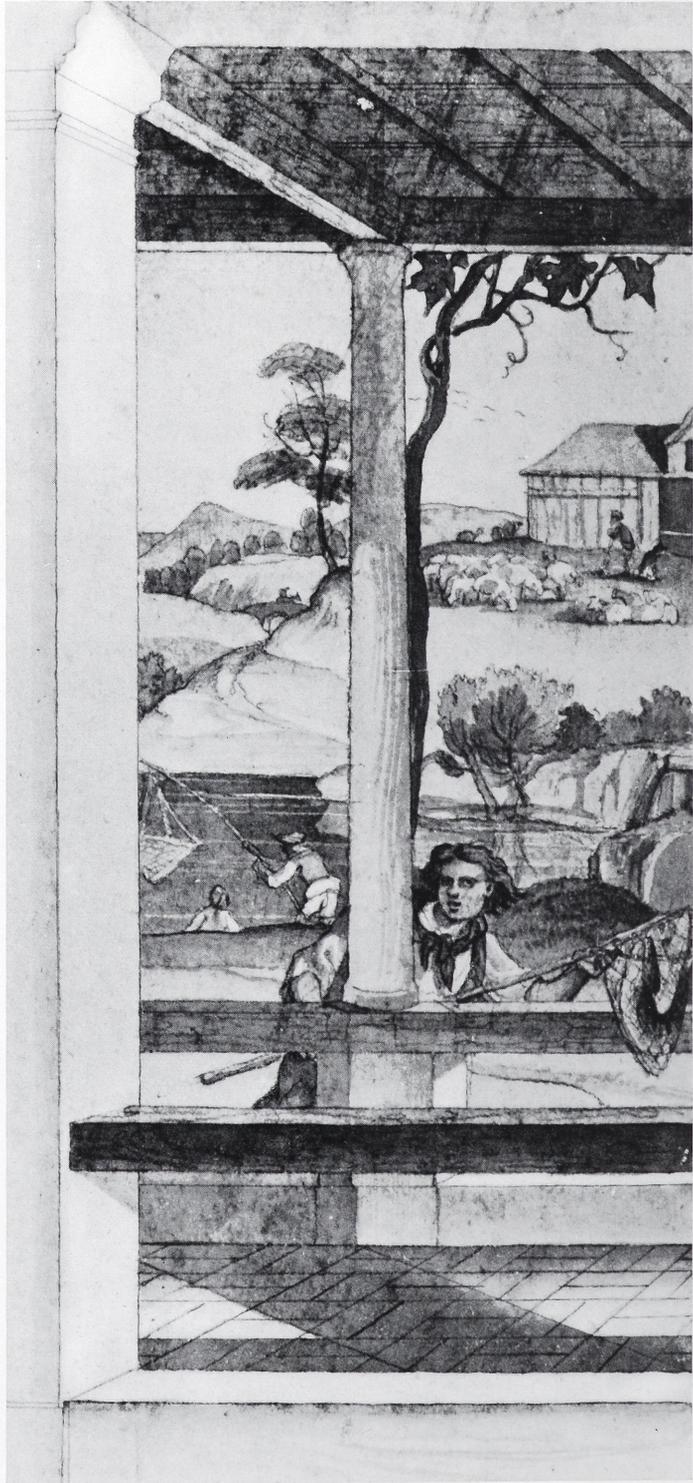
Neuerwerbungen des Rheinischen Landesmuseums Trier. — Oben: Tonstatuette eines leierspielenden Männleins mit Kapuze. — Unten: Marmorstatue einer Diana aus Trier, Vorderansicht (links) und linke Seitenansicht (rechts).



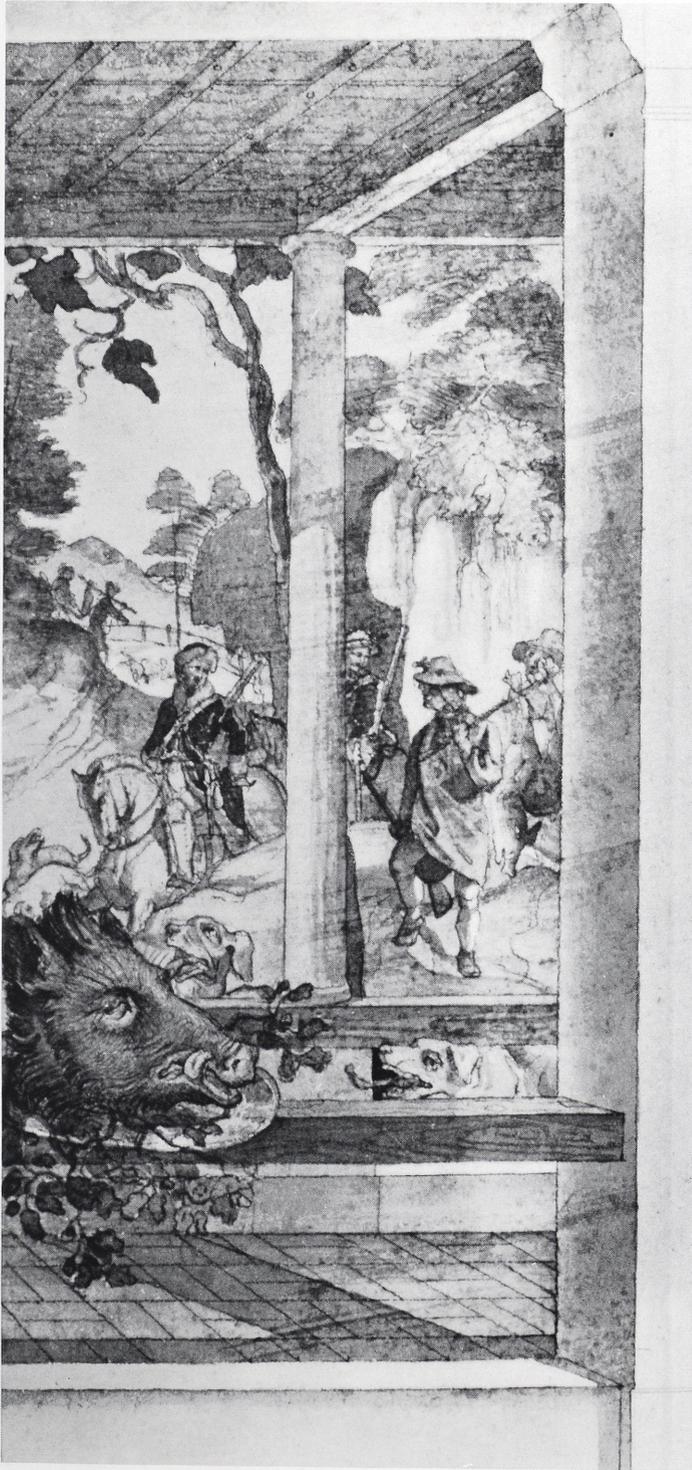
Runen aus dem Trierer Codex Seminarii



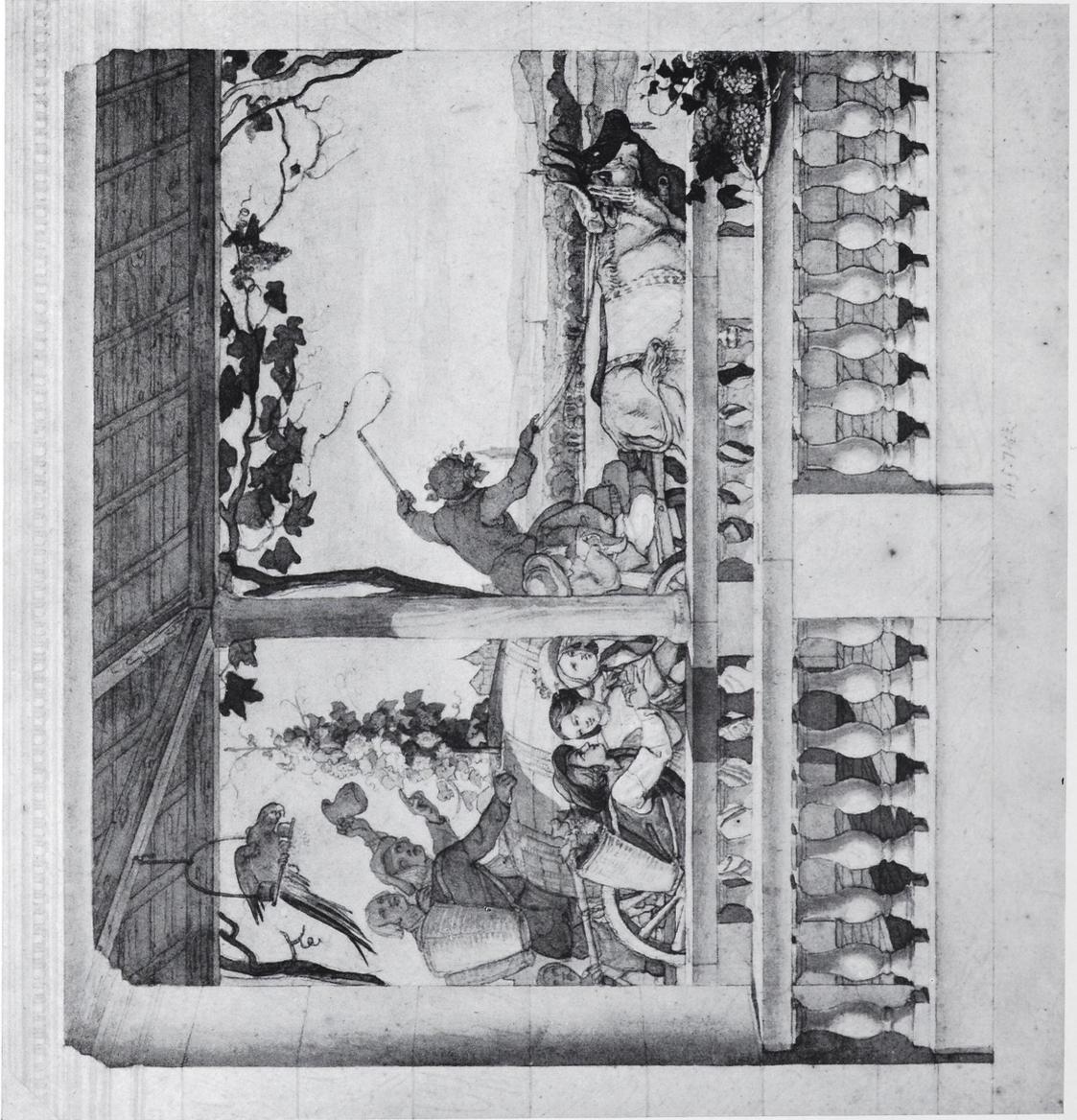
Joh. A. Ramboux, 1. Entwurf von 1826 für die Wandmalerei im Hause Hayn, Dietrichstraße 8, zu Trier. Köln, Wallraf-Richartz-Museum



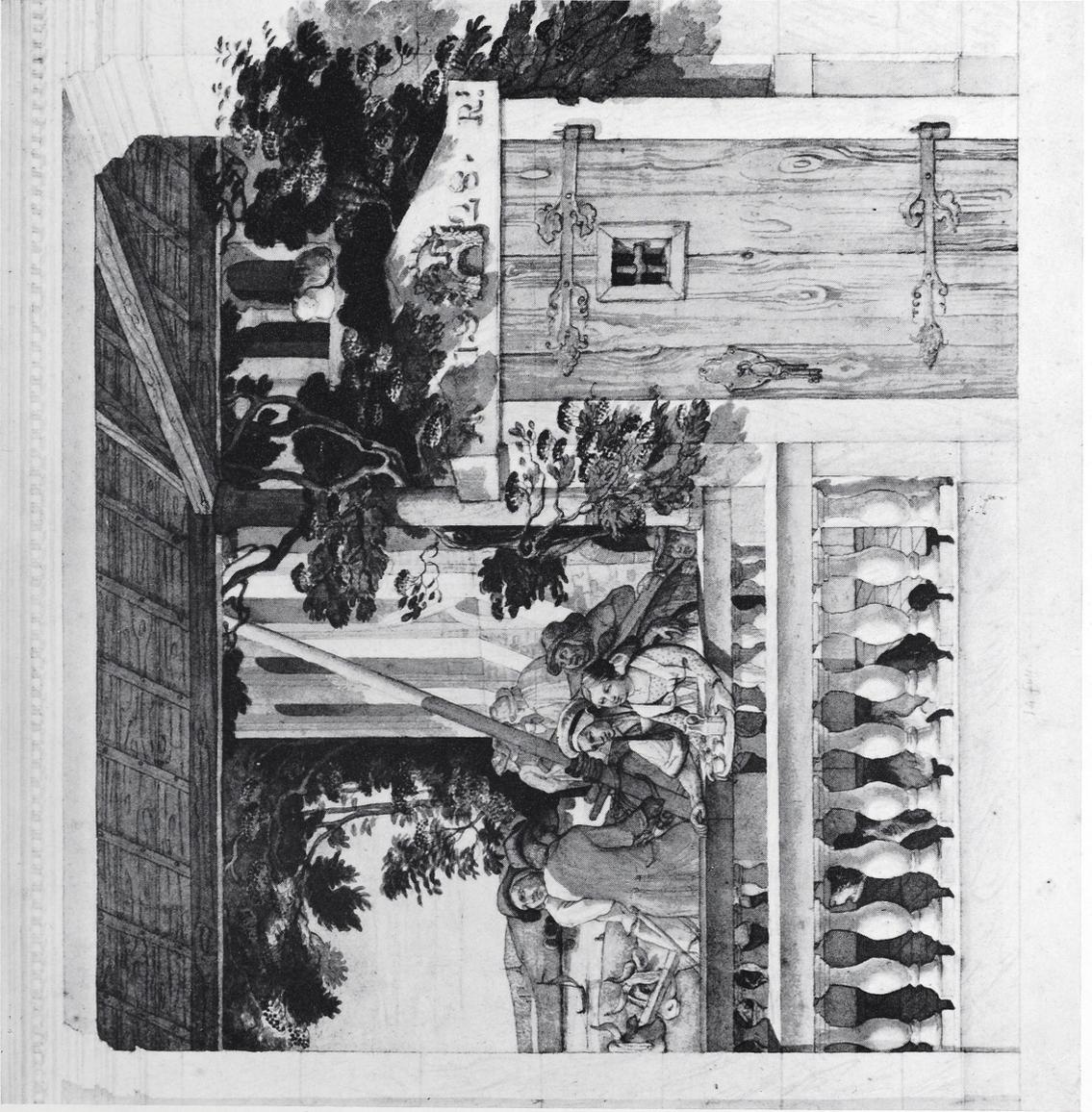
Joh. A. Ramboux, 1. Entwurf von 1826 für die Wandmalerei
im Hause Hayn, Dietrichstraße 8, zu Trier.
Köln, Wallraf-Richartz-Museum



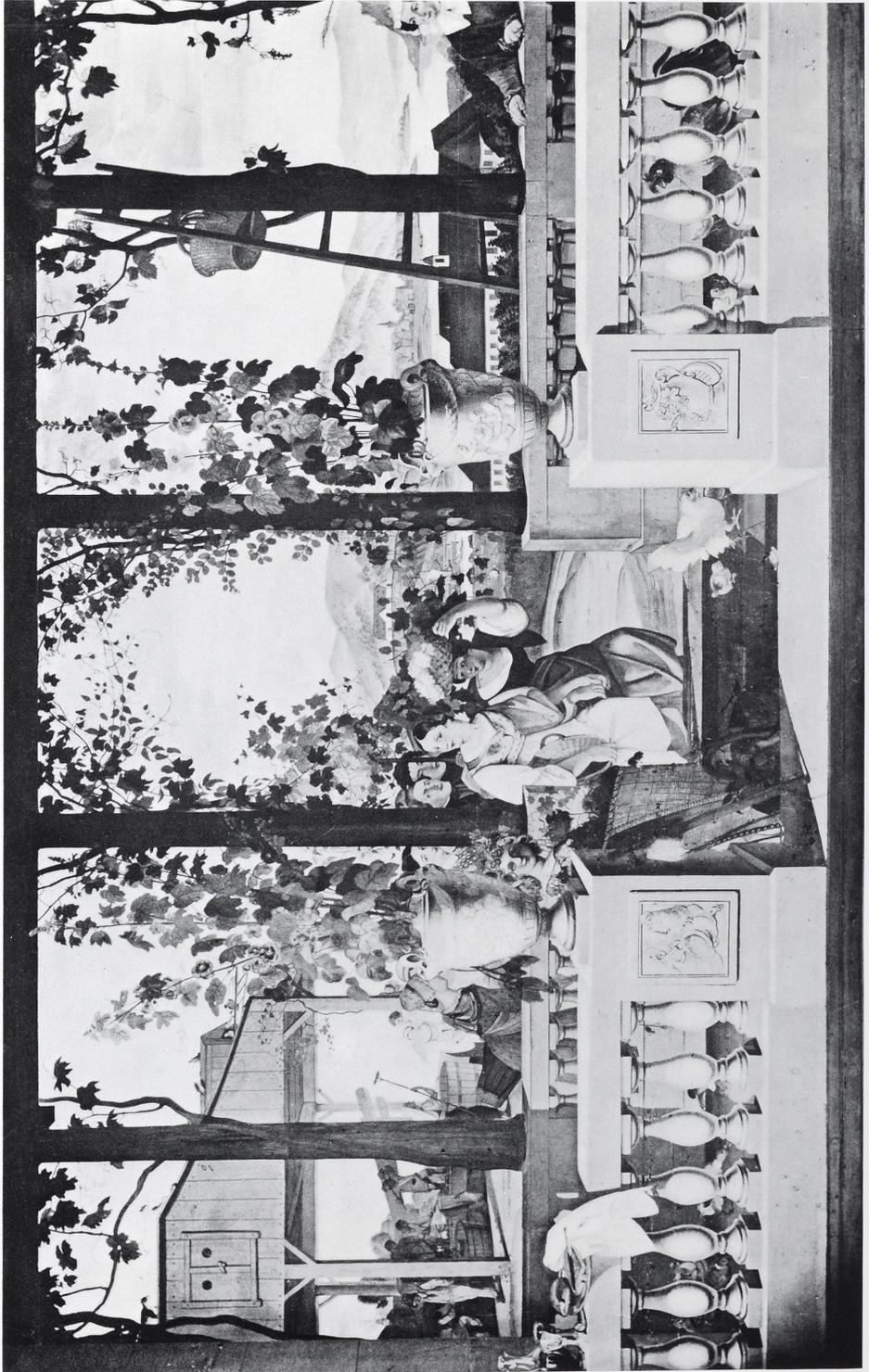
Joh. A. Ramboux, 1. Entwurf von 1826 für die Wandmalerei
im Hause Hayn, Dietrichstraße 8, zu Trier.
Köln, Wallraf-Richartz-Museum



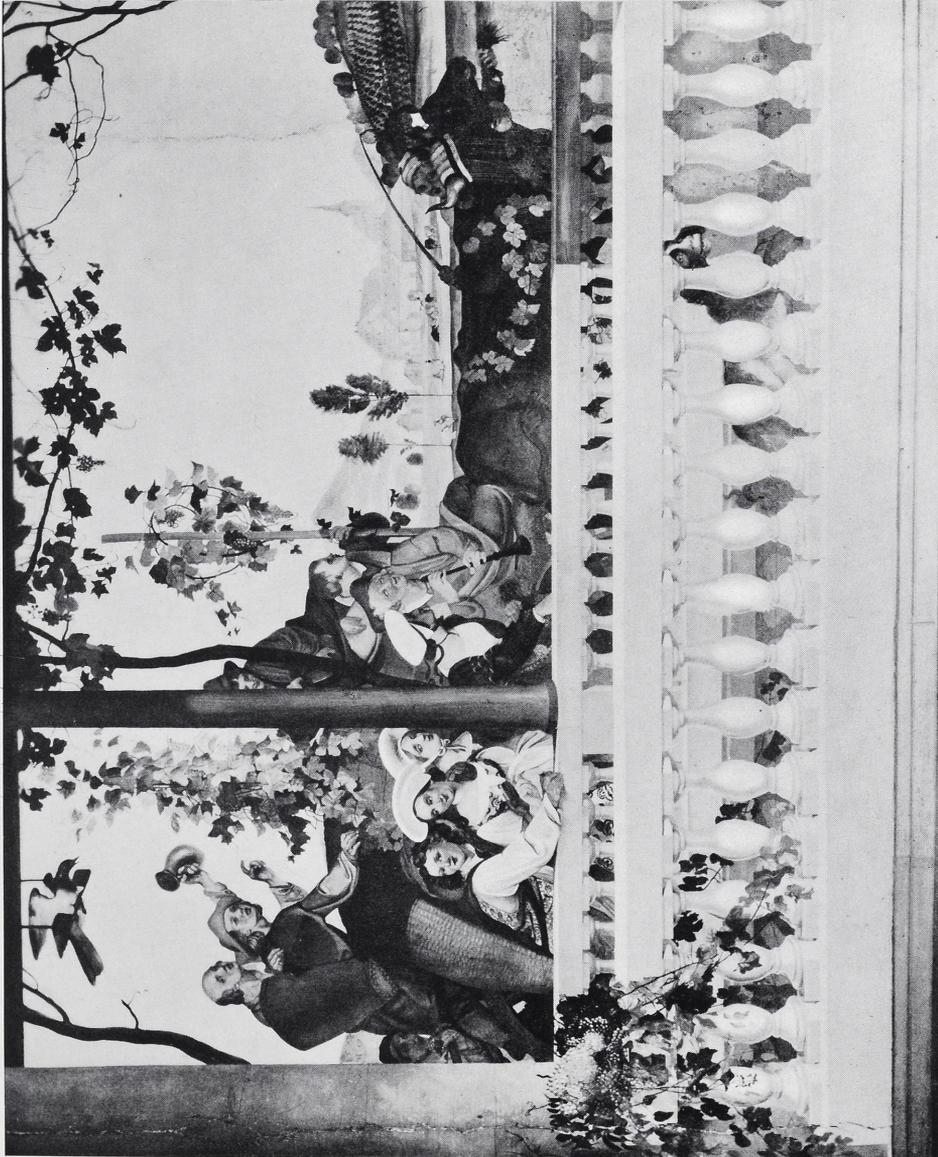
Joh. A. Ramboux, 2. Entwurf von 1828 für die Wandmalerei im Hause Hayn, Dietrichstraße 8, zu Trier. Köln, Wallraf-Richartz-Museum



Joh. A. Ramboux, 2. Entwurf von 1828 für die Wandmalerei im Hause Hayn,
Dietrichstraße 8, zu Trier. Köln, Wallraf-Richartz-Museum



Joh. A. Ramboux, Wandmalerei im Hause Hayn, Ostwand des Festsalles:
Heimkehr der Familie. 1929 zerstört. Nach einer alten retuschierten Aufnahme



Joh. A. Ramboux, Wandmalerei im Hause Hayn, Südwall des Festsalles:
Einbringen des letzten Fuders. 1890 und 1929 größtenteils zerstört.
Nach einer alten retuschierten Aufnahme



Joh. A. Ramboux, Wandmalerei im Hause Hayn, Südwand des Festsaales:
Die Weinschröter. 1929 zerstört. Nach einer alten retuschierten Aufnahme



Joh. A. Ramboux, Wandmalerei im Hause Hayn, Südwand des Festsalles:
Detail aus dem Fresko mit den Weinschrötern. Zustand nach Abnahme
der Tapete von 1890, aufgenommen am 17. 4. 1929. 1929 zerstört



Joh. A. Ramboux, Wandmalerei im Hause Hayn, Westwand des Festsales:
J. M. Hayn als Jäger. 1929 zerstört. Nach einer alten retuschierten Aufnahme



Joh. A. Ramboux, Wandmalerei im Hause Hayn, Westwand des Festsalles:
Jagdhütte beim Forsthaus Kobenbach. 1929 zerstört. Nach einer alten
retuschierten Aufnahme



Joh. A. Ramboux, Wandmalerei im Hause Hayn, Westwand des Festsalles:
J. M. Hayn als Jäger. Zustand nach Abnahme der Tapete von 1890,
aufgenommen am 17. 4. 1929. 1929 zerstört



Joh. A. Ramboux, Wandmalerei im Hause Hayn, Westwand des Festsaales:
Jagdhütte beim Forsthaus Kobenbach. Zustand nach Abnahme der Tapete von 1890,
aufgenommen am 17. 4. 1929. 1929 zerstört



Joh. A. Ramboux, Wandmalerei im Hause Hayn, Detail von dem Fresko mit der Jagdhütte mit dem Blick auf die Mosel bei Trier, auf St. Matthias und die Römerbrücke. Zustand vom 17. 4. 1929



Joh. A. Ramboux, Wandmalerei im Hause Hayn, Originalfragment von dem Fresko der Westwand mit dem letzten Fuder. Trier, Städt. Museum



Joh. A. Ramboux, Wandmalerei im Hause Hayn, Ostwand des Festsalles:
Zustand des Freskos nach der Restaurierung von 1910, aufgenommen am
17. 4. 1929 vor der Zerstörung



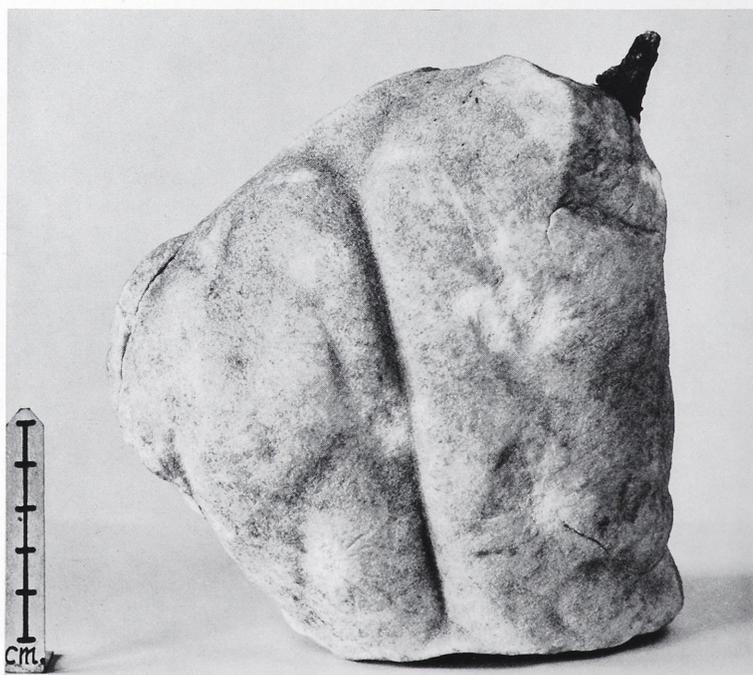
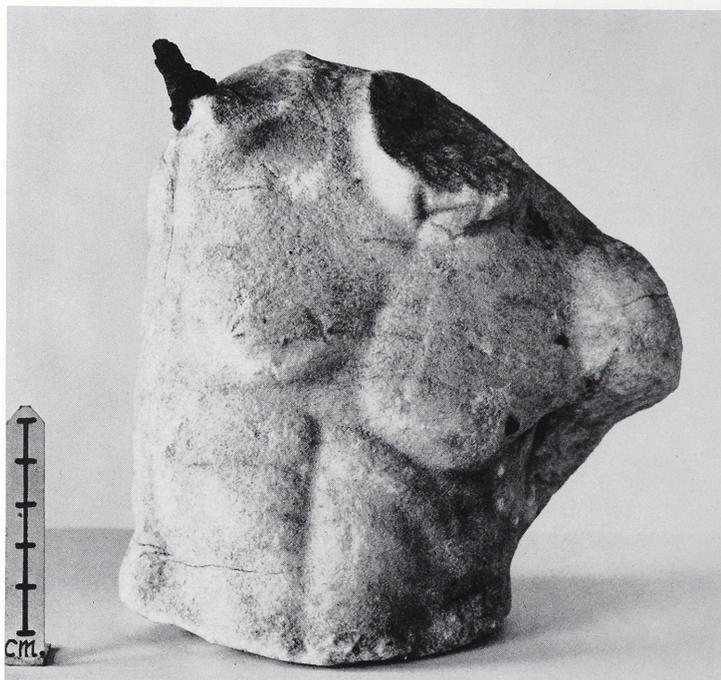
Joh. A. Ramboux, Wandmalerei im Hause Hayn, Südwall des Festsalles:
Zustand des Freskos nach der Restaurierung von 1910, aufgenommen am
17. 4. 1929 vor der fast völligen Zerstörung



Fließem, Villa Odrang. Kalksteintorso einer Isis-Fortuna; Vorderseite



Fließem, Villa Odrang. Kalksteintorso einer Isis-Fortuna; Rückseite



Köen. Fragment einer Marmorstatuette



Oben: Trier, Euchariusstraße. Zweisichtiger Cameo, hellbraun und weiß.

Unten: Oberhersdorf. Silberring mit Gemme aus Karneol



Oberhersdorf. Münzschatzfund mit silbernem Fingerring (Taf. 37, unten)